

Materialblatt 370

Stichworte:

Agnostizismus
Atheismus
Jahwe
Judentum
Monotheismus
Polytheismus

G'tt

Du fragst dich vielleicht, warum in der Überschrift „G'tt“ geschrieben steht. Nein, das ist kein Druckfehler. Die Schreibweise deutet darauf hin, was Jüdinnen und Juden heilig ist: ER und SEIN Name sind heilig und sollen nicht durch verschriftlichte Formen entehrt werden. Es bringt zum Ausdruck, dass das Volk in einer ganz besonderen Beziehung zu seinem G'tt steht.

1 Grundbegriffe

Die folgenden Begriffe werden zum Verständnis der Weltreligionen vorausgesetzt. Viele von diesen Begriffen leiten sich vom griechischen Wort theós (θεός), „Gott“, ab.

Monotheismus: ist der Glaube an einen einzig-einigenden und ewigen Gott als Grund und Ziel der Welt und des Menschen.

Polytheismus: ist der Glaube an eine Vielzahl von Göttern, Göttinnen oder heiligen menschen(un)ähnlichen Wesen, die über eine Macht verfügen, welche der Macht der Natur und der Menschen überlegen ist.

Pantheismus: ist der Glaube, dass Gott in allen Dingen dieser Welt gegenwärtig und von ihnen nicht verschieden ist.

Theismus: ist die Lehre, dass ein einzig-einiger und ewiger Gott die Welt erschaffen hat, der von der Welt verschieden ist und (in irgendeiner Weise) in den Weltenlauf eingreift.

Deismus: ist die Lehre von der Existenz eines Gottes, der die Welt erschaffen hat, aber nicht in den Weltenlauf eingreift

Atheismus: ist eine theoretische oder praktische Weltanschauung, welche behauptet, dass kein Gott existiert oder dass das Sprechen über Gott sinnlos ist oder welche eine Teilnahme am Leben einer religiösen Bekenntnisgemeinschaft (zB der Kirche) de facto – also ohne explizite Begründung – ausschließt.

Agnostizismus: ist eine Weltanschauung, welche die Frage nach dem Wesen und/oder der Existenz Gottes nicht beantwortet oder meint, nicht beantworten zu können.

Aufgaben:

- 1) Sicherlich hast du in der Schule schon öfters etwas über das Judentum gehört. Sammle in einem Brainstorming Begriffe, die du mit dem Judentum in Verbindung bringst. [Transfer]
- 2) In den beiden Testamenten (Buchsammlungen) der Bibel tauchen immer wieder die Grundfragen des Menschen auf: Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wozu lebe ich? Ist mit dem Tod alles aus? Wähle eine oder mehrere dieser Fragen und schreibe auf, wie VertreterInnen der jeweiligen Weltanschauung diese Fragen beantworten würden. [Transfer]

Gewählte Fragestellung:	
Weltanschauung	Antwort / Reaktion
Monotheisten	
Polytheisten	

Pantheisten	
Theisten	
Deisten	
Atheisten	
Agnostiker	

Gott, der Herr, rief Adam zu und sprach: Wo bist du? (1 Mo 3,9)

Nachdem Gott Mose berufen hatte, fragte Mose: „Wer bin ich? (2 Mo 3,11)

Literature:

- Thomas Müller, Ein Volk mit G'tt: Judentum, in: Praxisbuch Ethik I, Linz 2016 (geändert)